

ASSET MANAGEMENT**Höchstnoten an BTV vergeben**

INNSBRUCK. Bereits zum elften Mal in Folge zeichnete die unabhängige Bewertungsinstanz „firstfive“ das Asset Management der Bank für Tirol und Vorarlberg AG (BTV) für herausragende Ergebnisse aus. In den Kategorien „Top-Renditen“ und „Sharpe-Ratio“ erhielten die BTV Vermögensverwalter die Höchstnote von fünf Sternen und gehören damit zu den besten im deutschsprachigen Raum.

PRÄZEDENZFALL**Österreich muss zahlen**

WIEN. Österreichs Parlament verabschiedete per 4. Juli 2018 ein Gesetz, womit der Bund allen Versicherungsnehmern, die ihre Lebensversicherung im Zeitraum 1994 bis 2014 geschlossen haben, das Rücktrittsrecht entzieht und Ansprüche aus später geschlossenen Verträgen erheblich beschneidet.

Mit diesem Gesetz nimmt Österreich seinen Bürgern ein EU-Recht und sorgt bei österreichischen Versicherungsnehmern für Schäden in Millionenhöhe.

Glück im Unglück

Aber: Die Republik Österreich muss den entstandenen Schaden ersetzen. Nach der Rechtsprechung des EuGH haftet ein Mitgliedsstaat seinen Bürgern dafür, falls ein Gesetz ein den Bürgern durch eine Richtlinie gewährtes Recht entzieht oder einschränkt.

Ansprüche müssen bis spätestens Ende des Jahres gerichtlich geltend gemacht werden.

Zeit ist tatsächlich Geld

Ende Februar war Schicht im Schacht: Die Einreichfrist der Investitionsprämie endete. Die KSW fordert eine Verlängerung.



© pexels/Jordan Beaton

Die Antragsfrist für die Covid-19-Investitionsprämie ist abgelaufen; die KSW setzt sich für eine Fristverlängerung ein.

WIEN. Die Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KSW) appelliert, die am 28. Februar abgelaufene Einreichfrist für die Covid-19-Investitionsprämie um wenigstens zwei Monate zu verlängern; zudem solle der Zugang erleichtert werden.

„Die Investitionsprämie ist eine wichtige und nachhaltige Hilfsmaßnahme für die heimische Wirtschaft und ein Erfolgsmodell, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie

zu bekämpfen und zu einer wirtschaftlichen Normalität zurückzufinden“, sagt Herbert Houf, Präsident der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

Steiniger elektronischer Weg

Laut KSW sei es bei der Einreichung der Investitionsprämie auf elektronischem Weg immer wieder zu technischen Problemen und damit zu massiven Verzögerungen gekommen.

Denn trotz großer Bemühungen der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer konnte es aufgrund administrativer Rahmenbedingungen passieren, dass der Antrag für die Investitionsprämie nicht mehr fristgerecht eingebracht werden konnte.

Infolgedessen sei Unternehmen die Möglichkeit genommen worden, Wachstums- und Investitionsimpulse zu setzen, moniert KSW-Präsident Houf. (hk)



© Gregor Lienbacher

Neues Vorstandsmitglied

Verband Financial Planners-Leitung nun komplett.

WIEN. Gregor Lienbacher komplettiert das nunmehr neunköpfige Team, das an der Spitze des Verbandes Financial Planners steht. Mit seinen 30 Jahren ist der Finanzexperte das jüngste Vorstandsmitglied in der Geschichte des Verbandes. Der Salzburger berät hauptberuflich die Private Banking-Klientel der Capital Bank – Grawe Gruppe AG und kann auf zwei hochkarätige

Zertifizierungen verweisen: „European Financial Advisor“ und „Certified Financial Planner“.

„Mir ist bewusst, wie wichtig ein ganzheitlicher Beratungsansatz in der Vermögensstrukturierung ist. Dieses Prinzip wird von der Capital Bank angewandt und vom Verband Financial Planners nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt“, sagt Lienbacher. (hk)